

Joachim Paech (Text)
Hans-Peter Müller (Musik)
MOB!
E 409

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes
MOB! (E 409)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muß eine vom Verlag - festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag- PF 10 02 61, 69 442 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag,

Postfach 10 02 61, D- 69 442 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern und einer Notenbeilage vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinformation

Babette und Angela werden im Internat beim Rauchen erwischt und zwar ausgerechnet von den -Heroes-, einer Mädchen-Gang, die mit Gewalt Druck auf ihre Mitschülerinnen ausübt. Doch weder die Lehrer noch die Mitschülerinnen nehmen davon Notiz. Gewalt an der - Friedensschule- - das darf es einfach nicht geben. Man beschäftigt sich lieber mit dem bevorstehenden Schulfest. Erst als die Brutalität eskaliert, können auch die anderen nicht mehr wegsehen. Sie beweisen, daß sie

tatkräftig zusammenhalten können, doch am Ende des Stückes bleibt offen, ob die Gang sich aufgelöst hat - Gewalttätigkeit ist ein komplexes Problem, das sich nicht von heute auf morgen lösen läßt.

Personen

Die Chorgruppe:

Babette
Olivia
Maxi
Sophie
Rebeca
Peggy
Nadja

Die "Heroes":

Doro
Caro
Elfie
Gina
Fee
Hanna
Ines

Die Modegruppe:

Angela
Trixi
Uschi
Viktoria
Wendy
Xenia

Die Rapper:

Alice
Beatrix
Camilla
Diddy

außerdem: Hausmeister/in, Lehrer/in, Direktor/in

Zum Stück

"Mob" wurde im Juni 98 uraufgeführt durch die Musical-Gruppe der Limeschule Altstadt.

Ob man es als "genrereines" Musical bezeichnen kann, sei dahingestellt. "Musiktheater" wäre am ehesten treffend - aber wer kann sich darunter schon etwas vorstellen? Wir haben jedenfalls die Erfahrung gemacht, daß die Mischung von Text und Musik in einem schulischen Wahlpflichtkurs oder in einer AG "Musical" den Schülerinteressen und -fähigkeiten am nächsten

kommt.

Die Rolle der Rebeca kam zustande, weil eine Schülerin sehr gut Klavier spielte und solche Fähigkeiten immer eingesetzt werden sollten. Natürlich kann vor allem auch diese Rolle der Fähigkeit ihrer jeweiligen Darstellerin angepaßt werden.

Manche Modernismen (Backstreetboys) und Jargonausdrücke (megafett) müssten von Jahr zu Jahr überdacht und geändert werden.

Gespielt wurde auf einer großen Bühne mit drei nebeneinander liegenden Abschnitten (Raum der Chorgruppe - Schulhof/Toilette/ - Raum der Modegruppe) und damit nur einer kurzen Umbaupause vor der Schulfestfeier.

Obwohl das Thema ernst ist und von den Schülern auch so diskutiert und eingeschätzt wurde, haben wir Rollen eingebaut, die etwas die Schwere nehmen: die Chorleiterin Frau von Sorge, die eifrige Sophie, die coolen Rapper, den rockenden Hausmeister. Unserer Meinung nach ist Musical auch Unterhaltung und daß die Ernsthaftigkeit unter den witzigen Rollen nicht gelitten hat, zeigten die Reaktionen unserer Zuschauer. Verständlicherweise nicht sichtbar sind die Tanzeinlagen der Heroes, Modepuppen, Rapper. Gerade im Tanzbereich haben die Schülerinnen immer selbst immer wieder neue Gestaltungsideen.

Die gekürzten Hits der 50er und 60er Jahre fehlen ebenfalls, da wir hier der GEMA wegen auf Vorgaben verzichten wollen. Sollten Originallieder verwendet werden, muß sich die aufführende Gruppe mit der GEMA Berlin oder München in Verbindung setzen.

Joachim Paech

1. Szene

("Tänzerischer Aufmarsch" der "Heroes", ausgestattet mit Quälinstrumenten

Baseball-Schläger, Tchacos, Messer,...)

Was hier läuft, bestimmen wir!

(Lied der Heroes)

Was hier läuft, bestimmen wir.

Friedensschule ist unser Revier.

Wir bilden den Pakt:

Ordnung, Gehorsam, Sauberkeit.

Wir bestimmen den Takt.

Wer aufmuckt, kriegt die Fresse poliert.

Zum Führen geboren, wir sind soweit.

Wir sagen wo's langgeht.

Wir kennen keine Gnade.

Befehl und Gehorsam ist unser Prinzip.

Wer nicht spurt *den ham wir nicht mehr lieb!*

Stärke ist unser Zusammenhalt.

Wir bauen auf - Macht und Gewalt.

Weichlinge, Streber, Rapper-Spinner
machen wir fertig und das für immer.

Bei uns wird nicht lange debattiert.

Wer sich gegen uns stellt, der verliert.

2. Szene

(Angela und Babette begegnen sich vor der Toilette)

Angela:

(öffnet Chorsingen nach)

"Wenn ich ein Röslein wär..."

Babette:

Was soll denn das. Ich mach euch doch auch nicht nach.
Obwohl's da 'ne Menge gäb`.

Angela:

Wieso? Die Modenschau unserer AG wird der Höhepunkt des Schulfestes, das ist ja mal klar! "50 Jahre Internat Friedensschule - 50 Jahre Mode" - das gibt den Knaller!

Babette:

Ja, wenn ich mir das Gestelze von einigen von euch vorstelle, gibt das 'ne große Lachnummer.

Angela:

Die größte Lachnummer seid ja wohl ihr! Für uns Schüler jedenfalls. Bei euch hört ja keiner unter 30 zu. Wer will denn so 'ne Musik noch hören? Nur Scheintote!

Babette:

Du hast ja keine Ahnung! Wenn man solche Lieder selbst singt, kriegt man ein ganz anderes Verhältnis dazu. Es klingt inzwischen echt gut, ihr werdet euch wundern.

Angela:

Ja sicher, wundern darüber, wie man sich mit so 'nem Scheiß überhaupt auf die Bühne traut.

Babette:

Ach lass mich doch in Ruhe, eingebildete Modezicke!

Angela:

Streberleiche!

(Beide betreten die Toilettenkabinen, um zu rauchen)

3. Szene

(Szene der Heroes)

(Heroes kommen in den Toilettenvorraum)

Caro:

Haste mal 'ne Kippe?

Doro:

Nee, keine Kohle mehr. Meine Eltern halten mich total knapp, seit sie den Brief mit dem Rauchen gekriegt haben. Die waren total geschockt: kaum einen Monat hier im Internat und schon der erste Brief!

Elfie:

Warst ja auch schön blöd, dich erwischen zu lassen!

Doro:

Was heißt erwischen? Verraten hat mich eine von den Modepuppen.

Caro:

Die war auch noch ziemlich neu hier, hat noch nicht durchgeblickt, wer hier was zu sagen hat. Wollte wohl gleich mal von den Lehrern gelobt werden.

Fee:

Warst einfach zu weich damals, zu uncool. Caro, erklär doch mal deiner Cousine, wie in solchen Fällen unsere Devise heißt! Du hast sie ja schließlich auch angeschleppt.

Caro:

Alles abstreiten - wir Heroes haben immer Recht!

Fee:

Die andern sollen dann mal das Gegenteil beweisen. Wenn wir hart bleiben, kann uns keiner was!

Gina:

Für die Petze hat das aufgetakelte Püppchen aber auch ordentlich was auf die Nuss gekriegt. So schnell muckt keine mehr auf.

Doro:

Bisschen heftig fand ich's ja schon, die blauen Flecken überall.

Ines:

(angeberisch lachend)

Was heißt blau? Die hat in allen Farben geschimmert!

Fee:

(belehrend)

So ist das Leben, du musst dir jeden Tag neuen Respekt verschaffen bei diesen Weicheiern. Außerdem kann jede mal so ganz aus Versehen die Treppe runterfallen...

Hanna:

Dass die Lehrer sowas glauben!

Gina:

Die sind sowieso nur mit diesem dämlichen Schulfest

beschäftigt. "50 Jahre Friedensschule" - Ich hab da keinen Bock drauf.

Hanna:

Aber sie müssten doch merken, dass das mit der Treppe nicht stimmt.

Fee:

Klar, aber beweisen können sie uns nichts. Und solange nichts an die Öffentlichkeit dringt, ist denen und der Internatsleitung doch alles egal.

Hauptsache, der gute Ruf ihrer Super-Schule ist nicht gefährdet.

Ines:

Und dass keine auspackt ... dafür sorgen wir eben.

Elfie:

Oder habt ihr von dem Püppchen nach ihrem bedauerlichen Treppensturz noch ein Tönchen gehört?

Hanna:

Nein, die hatte echt genug!

(Hanna tritt vor Toilettentüren, Rauch steigt auf)

A propos Kippen, was sehen meine trüben Augen?

Elfie:

Ja, wie riecht's denn hier? Da wird doch wohl kein Brand ausgebrochen sein?

Gina:

(guckt unter der Toilettentür durch)

Na, das ist ja 'n Ding: unsere superbrave Chorlady Babette!

Elfie:

(guckt unter andere Tür)

Mich laust der Affe: Angela, die Modeschickse, ist auch dabei!

Fee:

Na, das ist ja ausbaufähig!

(herrisch)

Los raus, die Damen!

(Angela und Babette kommen verschüchtert raus)

Fee:

Na, ihr Kleinen, ist das nicht ein bisschen früh für Qualmi-Qualmi-Machen? Wenn das der Papi erfährt, wird er aber sehr, sehr böse sein...

Caro:

Und eure Klassenlehrerin erst! Die ist doch die schärfste Aufsicht, wenn's ums Rauchen geht.

Fee:

Vielleicht lässt sich da was machen....Jetzt erst mal her mit den Kippen!

Gina:
Das können wir nämlich nicht verantworten, dass so junge Mädchen ihre Gesundheit ruinieren.

Hanna:
Und außerdem ist es unsere Pflicht, Beweisstücke zu sichern.
(Angela und Babette geben Zigaretten raus)

Babette:
Macht doch keinen Mist. Wir Schüler müssen doch zusammenhalten.

Fee:
Oh, oh - zusammenhalten! Und was ist mit dem Zusammenhalten, wenn wir während der Klassenarbeit ein paar klitzekleine Antworten brauchen? Da habt ihr doch Schiss, nur ein winziges Zettelchen weiterzugeben. Nee, nee, so einfach kommt ihr da nicht raus!

Angela:
Was wollt ihr denn von uns? Ihr habt doch nichts davon, wenn ihr uns verpfeift.

Fee:
"Verpfeifen!" - Was für ein hässliches Wort! Ich kann mir vorstellen, dass es euch etwas wert sein könnte, den ganzen Ärger mit Eltern, Lehrern, Internatsleitung nicht zu haben...

Hanna:
(grinsend)
Wir sind nämlich chronisch schlecht bei Kasse....

Gina:
... und brauchen ständig Geld für Schulhefte, Lektüren...

Caro:
(hämisch lachend)
Genau!

Babette:
Wir haben doch selber kaum was!

Fee:
(kalt)
Wer so brav ist wie du, braucht auch nichts. Außerdem hat dein Daddy doch reichlich Kohle. Der erfüllt seinem Liebling doch jeden Wunsch.

Caro:
Du könntest ja ganz nötig was für neue Bücher brauchen...

Babette:
(trotzig)
Ich lüg ihn nicht an!

Fee:

Oh, wie ehrenhaft! Da wird er sich aber freuen, dass sein hoffnungsvoller Sprössling sein schwer verdientes Geld für Kippen ausgibt.

Angela:
Ihr seid gemein!

Hanna:
Halt den Mund! Du hast auch genug Kohle, sonst könntest du dir nie solche Klamotten kaufen! Gibts halt mal ein Shirt weniger beim nächsten Shoppen.

Angela:
Das könnt ihr nicht machen. Das ist Erpressung.

Fee:
Schon wieder so ein hässliches Wort, ts, ts, ts .
(hart)
Und was wir können, das weißt du genau!

Hanna:
Ich denke da nur an Xenia, die bedauernswerterweise die Treppe runtergefallen ist...

Angela:
(den Tränen nahe)
Brutal seid ihr, und gemein!

Fee:
Schluss mit dem Gejammere jetzt! Entweder jede von euch übergibt uns in einer Woche 100 Mark oder eure Eltern, eure Klassenlehrerin und die Internatsleitung kriegen ein kleines, nettes Briefchen.

Babette:
Das mache ich nicht!

Ines:
(zu Fee, die Hand zum Schlag hebend)
Soll ich ein bisschen nachhelfen?

Fee:
(abwehrende Geste gegenüber Ines)
Das werden wir ja sehen. Erst Zigaretten im Laden klauen...

Babette:
Die sind nicht geklaut! Das würde ich nie machen!

Elfie:
Das haben wir aber ganz anders gesehen! Ganz zufällig waren wir auch im Laden, nicht wahr Leute?! Fünf ehrliche Zeugen gegen eine Diebin - da hat unser Engelchen aber ganz schlechte Karten...

Babette:
(weinend)
Ihr seid so hinterhältig!

Fee:

Hör auf mit dem Geheule! Übergabe hier am Montag in der Pause!

(Beim Rausgehen rempelt Ines Babette an)

4. Szene

(Chorprobe 1)

(Chorprobe: miserabler Liedanfang -Hejo, spann den Wagen an!-, Unterbrechung)

Lehrerin:

Kinder, so geht das nicht! In vier Wochen ist Schulfest und ihr könnt die Texte immer noch nicht. Ich glaube, euch ist der Ernst der Situation noch nicht klar: Vor soviel Prominenz habt ihr noch nie gesungen!

Olivia:

Keine Angst, wir blamieren Sie schon nicht.

Lehrerin:

(empört)

Darum geht es doch gar nicht!

(Babette kommt zu spät, reiht sich ein)

Babette, wo kommst du denn jetzt her? 10 Minuten zu spät! Seht ihr, das ist genau das, was ich meine: Solos singen wollen, schwierige Klavierstücke präsentieren wollen, und, und, und - aber nichts dafür tun!

Olivia:

Aber das stimmt doch gar nicht. Wir üben doch sogar in unserer Freizeit dauernd.

Lehrerin:

Widersprich mir nicht! Und jetzt weiter!

(Liedversuch - Abbruch)

Lehrerin:

Ich werde noch wahnsinnig heute!

(Noten fallen runter, Sophie hebt eifrig auf)

Maxi:

Vielleicht liegt's an den Liedern.

Lehrerin:

An den Liedern, an den Liedern, wenn ich das schon höre! Haben die Damen möglicherweise eigene Vorschläge?

Maxi:

Wir könnten ja mal was Modernes probieren.

Lehrerin:

Was Modernes! Und dabei womöglich um eine qualmende Mülltonne hüpfen! Nein, nein, wir sind eine Schule, die das traditionelle Liedgut pflegt. Und das werden wir in drei Wochen beweisen!

Drei, vier...

(Liedanfang, Abbruch)

Lehrerin:

Meine Damen, das grenzt an Sabotage! Babette, dein Gesang heute ist eine Katastrophe! Und der Rest ist auch nicht besser! Überlegt euch gut, ob ihr euch so blamieren wollt: vor euren Eltern, dem Bürgermeister, der Schulbehörde! Schluss für heute, Sonderprobe morgen 14.00 Uhr!

(Lehrerin ab)

Olivia:

Gereizt!

Rebeca:

Aber echt, Babette, so schlapp hast du ja noch nie gesungen. Was ist denn los?

Babette:

Ach nichts. Ich hab nur...

Maxi:

(unterbricht)

Wir müssten wirklich was Eigenes machen, was uns mehr Spaß macht.

Peggy:

Ja, das wäre stark. Statt der ollen Kamellen richtig gute Songs. Rebeca, du hast doch jede Menge Noten.

Rebeca:

Ich hab genug mit meinem Klaviersolo zu tun. Da hab ich immer noch Hänger drin.

Peggy:

Ach was, du bist ein Genie! Wenn's drauf ankommt, bist du wieder topfit. Und Babette käme mit ihrer Stimme da erst richtig gut raus.

Babette:

Mir ist im Moment nicht danach. Ich habe...

Maxi:

(unterbricht)

Ich hab eine Idee. Wir gucken jetzt in unserem Zimmer mit Rebeca mal die Noten durch oder hören uns was von Cassetten ab. Lieder, die uns gefallen! Und die singen wir dann auf dem Schulfest.

Nadja:

Das kannst du Frau von Sorge doch nicht antun!

Peggy:

Ach, ich hab die alten Dinger einfach satt.

Nadja:

Sie meint's doch nur gut mit uns.

Sophie:

(eifrig)

Und für die Stimmbildung sind die Lieder auch gut!

Olivia:

Stimme bildest du auch bei modernen Liedern.

Sophie:

(trotzig, einfältig)

Frau von Sorge sagt aber, dass sich solche Lieder besonders gut eignen.

Außerdem freuen sich mein Vati und meine Mutti so sehr auf das Konzert. Sie sind nämlich auch im Gesangverein!

Peggy:

Oh no! Und deshalb sollen wir nur so alten Quark singen? Ich halts nicht aus!

Sophie:

Meine Mutti sagt, alle großen Sängerinnen haben mit Volksliedern angefangen!

Maxi:

Deine Mutti kann die von mir aus auch von morgens bis abends singen, aber ich will auch mal was anderes probieren. Also auf geht's! Rebeca, bist du dabei?

Rebeca:

Ja gut, aber ich brauche noch Zeit für mein Klaviersolo.

Peggy:

Ist gebongt. Auf Babette, setz ein anderes Gesicht auf und komm mit!

Babette:

Nee, keine Lust. Ich hab andere Probleme. Ich...

Maxi:

(unterbricht)

Dann komm halt nach!

(alle bis auf Babette ab; Sophie tippelt hinterher; Babette resignierende Geste)

Chanel, Versace

(Babette)

Chanel, Versace das ist Mamis Leben.

Ich wollt`, sie könnte mir was anderes geben.

Sie jettet um den Erdball und ich hocke hier allein mit meinen Problemen.

Dad geht eig'ne Wege, ich spüre nichts von ihm. Geschäfte, sagt er, die zwingen ihn.

Was nutzt mir sein Erfolg, wenn ich ihn nie seh'?

Er weiß es nicht, doch er tut mir weh.

Sie denken, ich bin gut aufgehoben.

Für mich heißt das nur abgeschoben.

Sie haben keine Ahnung, wie soll`s mir schon gehn?

Ich spüre die Angst, langsam durchzudrehn.

Die andern meinen's gut, sind freundlich zu mir.

Doch viel zu beschäftigt mit all den Sachen hier.

Wenn's drauf ankommt, sind sie alle weg.

Auf sie zu hoffen, hat für mich keinen Zweck.

Die Heroes gegen mich und ich ganz allein.

Ich weiß, es ist falsch: fress alles in mich rein.

Keine Ahnung, wie ich rauskommen soll.

Friedensschule, das klang so toll.

5. Szene

(Szene 1 der Modegruppe)

(Mode-AG in Vorbereitung der Modenschau: Aussuchen, Anprobieren, Hin- und Herlaufen)

Trixi:

(betrachtet Uschi in modernen Klamotten)

Oh, das sieht ja voll süß aus!

Uschi:

(läuft hin und her)

Find ich auch. Das würde ich beim Schulfest viel lieber zeigen.

Viktoria:

Ach komm, wir waren mit dem Thema "Mode der letzten 50 Jahre" doch einverstanden.

Wendy:

Ja, das schon, das war halt ein Fehler. Aber die Frau Fay läßt sich zu nix anderem überreden. Sie meint halt, es passt gut zum Schulfest-Thema "50 Jahre Friedensschule".

Trixi:

Nur weil sie ihre eigene Jugend noch mal erleben will!

Viktoria:

Ach Quatsch, die ist doch wirklich ok. Sie will doch sogar die Klamotten selbst besorgen. Mir ist das Thema so jedenfalls lieber als Referate über Mode zu schreiben.

Uschi:

Das ist ja wohl klar. Ich denke, es liegt an uns, was wir draus machen. Wenn wir zum Beispiel zu jedem Kleid die passende Musik haben...

Wendy:

Da fängt's doch schon an: Mit Backies *(jeweilige Lieblingsgruppe einsetzen)* ist da nix!

Uschi:

Meine Güte, du und deine Backies! Das ganze Zimmer vollgeklebt, die Backie-Bettwäsche, das Backie-Mäppchen! Du könntest selbst einen Fan-Shop aufmachen.

Wendy:

Sie machen halt die beste Musik, die im Moment abgeht.
(*Angela kommt rein, setzt sich in eine Ecke*)

Trixi:

Beste Musik?! Das soll ja wohl ein Witz sein!

Angela:

Ich wollte...

Trixi:

(*unterbricht*)

Das coolste, was läuft ist ja wohl NSync! Und voll süß sehen die aus! Da können deine Backstreetboys voll einpacken!

Stevie ist so süß

(Lied der Mode-Gruppe)

Stevie ist so süß, ich träume nur von ihm.

Ich sehe sein Bild und ich schmelze dahin.

Seine Jeans, seine Shirts, alles steht ihm gut.

Ich finde einfach alles geil, was er tut.

Robby ist der coolste, das ist ja wohl klar.

Für mich ist er der Superstar.

Ich hab gelesen, dass er keine Freundin hat,

und bald kommt er in unsre Stadt...

***Wie er läuft, wie er steht, wie er singt, wie er spricht,
wie er lacht:***

Er hat das Glück in mein Leben gebracht!

Backies sind die geilste Band der Welt.

Jeder von ihnen ist für mich ein Held.

Ich trag das Shirt, trag die Kappe und den Schal

Ihre Lieder sind einfach so genial!

S'Ynkies sind besser als alles, was es gibt.

Beim ersten Lied hab ich mich in sie verliebt.

Bei jedem Konzert bin ich dabei.

Was die andern denken, ist mir einerlei.

***Wie sie tanzen, wie sie stehen, wie sie lachen, wie sie
singen, wie sie schrei'n: Mein Traum wär' es, bei
ihnen zu sein!***

Angela:

Ich wollt euch was erzählen. Ich habe auf der Toilette geraucht...

Uschi:

Welch eine Meldung! Wir haben wirklich andere Sorgen. Das Konzept für unsere Modenschau zum Schulfest steht immer noch nicht. Ich hab mir gedacht...

Angela:

(*unterbricht*)

Die Heroes-Gang hat mich erwischt!

Uschi:

Was heißt denn erwischt? Das sind doch keine Lehrer. Also ich hab mir gedacht, wir müssten zu jedem Kleid die passende Musik...

Angela:

(*unterbricht*)

Die wollen mich erpressen!

Trixi:

Wie denn - erpressen? Sowas läuft doch hier in der Friedensschule nicht!

Viktoria:

Sag mal, außer NSync kriegst du von der Welt wohl nix mit! Was meinst du denn, wer hinter Xenias angeblichem Treppensturz steckt? Aber Xenia rückt ja vor lauter Schiss nicht mit der Sprache raus!

Xenia:

Kein Wort sag ich dazu! Es war ein Unfall und bleibt ein Unfall, klar?!!

Uschi:

Seht ihr! Die Heroes tun doch immer nur so, als wären sie die Größten, das sind doch keine Monster! Also mit der Musik hab ich mir das so gedacht...

Angela:

(*unterbricht*)

Ich soll denen am nächsten Montag 100 Mark geben!

Trixi:

Oh shit, Frau Schmidt!

Uschi:

Ach was, die wollten dir ein bisschen Angst einjagen, das ist alles!

Viktoria:

Da wär ich mir nicht so sicher, das könnte Ärger geben.

Uschi:

Ärger können wir jetzt nicht brauchen. Wart's ab bis nächste Woche, da passiert gar nichts. Also, wer nimmt die 50er Jahre, wer die 60er, wer die 70er? Wir haben doch groß getönt, dass wir auch bei der Choreografie ohne Frau Fay zurecht kommen.

Wendy:

Wir könnten ja schon mal ohne Klamotten die Schritte üben. Ich stell mir das so vor wie bei NSync. Stevie tanzt dann immer so.

(*tanzt vor*)

Xenia:

Das passt doch überhaupt nicht zu einem Kostüm aus den 50er Jahren!

Trixi:

Ausprobieren könnten wir 's ja. Bei dem neuen Lied tanzen die Backies auch immer so geil.

Wendy:

Also, wenn du von da kommst und ich von da, müsste das so gehen. Stevie macht da mit dem Arm immer so:
(*zeigt Bewegung*)

Uschi:

Angela, was ist denn los mit dir? Lass dich doch nicht so hängen!

Stevie, Meepie, Beepie

(Lied von Angie)

Stevie, Meepie, Beepie, ich kann es nicht mehr hör'n.
Die werden mir nicht helfen, ich kann noch so auf sie schwör'n.

Allein kann ich nichts machen, ich will mich aber wehr'n.
Es hat auch keinen Sinn, sich bei Lehrern zu beschwer'n.

Gestylter Tanz und Gel im Haar

Ihre Welt ist euch so nah

Robbie, Stevie, wer bin ich?

Die seht ihr alle, doch wer sieht mich?

Lehrer gucken weg und wollen ihre Ruh!

Sagen höchstens: -Lass das!- so ab und zu.

Damit kein schlechtes Licht auf ihre Schule fällt,
wollen sie nicht sehen, wenn einer andre quält.

Und ihr schaut zu, als wär euch das egal.

Doch wenn's euch selber trifft, dann merkt ihr's erst
einmal,

was es bedeutet, verfolgt und allein zu sein.

Aber macht nur weiter auf chic und fein!

Die Modenschau ist alles, was euch noch interessiert.

Das ist genau das, was mich deprimiert.

Alles Äußere ist wichtig, es zählt nur noch der Schein.

Ist es das, was ihr braucht, zum glücklich sein?

6. Szene

(*Szene Hausmeister*)

("Rapper"-Gruppe "hängt" in der Gegend rum, Begrüßung "Give me five",... Walkman im Ohr, der mühsam rausgenommen wird, wenn der Hausmeister auftritt)

Alice:

(*zu Beatrix*)

Ham wir dir eigentlich schon von dem Wu Tang-Konzert erzählt, auf dem wir letzte Woche gewesen sind?

Bea:

Nee, erzähl doch mal!

(*Auftritt Hausmeister*)

Camilla:

Nee, der schon wieder!

Hausmeister:

Seid ihr die, die mir helfen sollen?

Camilla:

Null Ahnung!

Hausmeister:

Gib mir gefälligst eine anständige Antwort! Also wer ist B-e-a-t-r-i-x?

Alice:

Oooh, Beatrix! Klingt ja echt fett, Bea!

Bea:

Hier, das bin ich.

Hausmeister:

Hier hast du den Sack und die Zange - und Abmarsch!

Bea:

Ich - wieso ich?? Ich mach mir doch nicht die Finger schmutzig. Meine Eltern sagen immer, dass ich mich nicht so einsauen soll.

Hausmeister:

Das werden wir ja sehen! Ich werde veranlassen, dass deine Eltern angerufen werden!

Bea:

Wird schwierig, sind gerade mit unserer Yacht in der Karibik, echt schwer zu erreichen...

Diddy:

Meine Güte, mach doch nicht so'n Tanz! Wir haben doch genug Ärger.

(*andere sauer*)

(nimmt Sack und Zange und gibt sie Bea)

Bea:

Ist ja schon gut!

Hausmeister:

So, und wer von euch ist A-li-ce?

Alice:

(*verbessert*)

Alice, bitte! Tut mir echt leid, Alter, mein Nagellack ist noch nicht trocken.

Hausmeister:

Jetzt gehts aber los! In einer Stunde ist der Hof sauber, egal wie! Und du bist dann wohl Camilla? Was hast du für 'ne Ausrede?

Camilla:

Ich? Keine, wieso? Gib her die Zange!

(*nimmt Zange mit heruntergelassenen Ärmeln*)

Booah! Die is kaputt eej! Wie soll ich denn da was

aufheben, Mann! Außerdem hab ich den Müll nicht hingeschmissen!

Diddy:

Ich auch nicht! Ich hab aber keinen Bock, den Zirkus morgen wieder zu haben.

Camilla:

Dürfen wir wenigstens Musik hören, Meister?

Hausmeister:

Musik könnt ihr haben!

Rock 'n Roll

(Hausmeister)

(Gruppe tanzt mit Zange und Müllsack rock'n rollig zum Lied)

Was ist das bloß für eine Jugend heut,
die ihren Müll über den Schulhof streut.

Es ist heut anders - vieles anders.

Ich sags euch, liebe Leut.

Ich krieg hier doch 'ne ganze Menge mit.

Unterm Friedenszeichen seh ich Dynamit.

Faust geballt - reingeknallt.

Es ist nur ein kleiner Schritt.

Und ich soll hier noch den Ordnungshüter spiel'n
und aufpassen, dass sie nicht mit Drogen deal'n.

Harte Nummer - täglich Kummer,
keine Siege zu erziel'n.

Dabei hab ich sie wirklich alle gern,
auch wenn sie lieber noch viel cooler wär'n.

Hart scheinen - verletzt weinen

Das war früher schon modern.

Camilla:

Geil, Alter!

Bea:

War ja echt fett! Hat was drauf, der Alte!

Diddy:

Fast bühnenreif, ej!

(Hausmeister abwinkend ab)

7. Szene

(Szene der Rapper)

Alice:

War voll süß! Aber ich wollte dir doch von dem Wu-Tang-Konzert erzählen, auf dem wir letzte Woche gewesen sind.

Bea:

Ja, erzähl doch endlich!

Alice:

Als wir hingekommen sind, waren erst mal 50 000 Leute

auf dem Platz vor der Halle. Als wir uns endlich reingequetscht hatten, dachten wir, es könnte nix mehr passieren.

Diddy:

Wieso, ist was passiert?

Camilla:

Naja, es gingen die ganze Zeit Gerüchte rum, sie würden nicht kommen, und das Konzert ist abgesagt. Doch dann kamen sie alle: Ol' Dirty Bastard mit der megafetten Glatze und dem Tuch drumgewickelt und den Baggie-pants, total abgefahren, und alle war'n megamäßig geil drauf.

Alice:

Wir standen ganz vorne in der zweiten Reihe und wurden fast zerquetscht, aber es hat sich voll gelohnt, weil Method Man direkt bei uns in die Leute gedived ist. Wir ham ihm alle 5 gegeben, bis die security ihn wieder rausgefischt hat.

Camilla:

Sie haben alle Lieder von der neuen CD gespielt und noch vier echt geile Zugaben gegeben.

Alice:

Hat echt gut gebitcht!

(Angela kommt niedergeschlagen dazu)

Diddy:

Guck mal, wer da angelatscht kommt!

Alice:

Heioo, mein Schwesterherz, wohl mal wieder mies drauf. Wahrscheinlich ist die Autogrammkarte von den Backstreetboys nicht rechtzeitig eingetroffen. Was geht'n ab, sister?

Angela:

Ach, ich hab voll den Stress, ich brauch bis Montag 100 Mark.

Alice:

Is ja übel! Brauchst du 'nen neuen Backstreetboys-Schlafanzug oder was oder wie?

Angela:

Hör auf mit dem Quatsch! Nie kann man ein normales Wort mit dir reden!

Alice:

Cool down, sister! Was geht'n ab, haste Scheiß gebaut?

Angela:

Nee - oder nur ein bisschen. Die Heroes haben mich beim Rauchen erwischt, behaupten, ich hätte die Kippen geklaut und wollen jetzt Schweigegeld.

Alice:

Heioo, iebel, iebel.

Bea:

Kansste nix machen, sister, mußte löhnen, is zwar Scheiße, is aber so.

(zu Camilla)

Weißte noch, wie sie die Xenia auseinandergenommen haben, nur weil die nicht rechtzeitig mit der Kohle rübergekommen is - für die geklauten Inliner, die sie ihr verscherbelt hatten?

Camilla:

Die hat gedacht, sie könnt's mit denen aufnehmen. Irrtum, voll der Irrtum!

Alice:

Hörst ja, sister, is wohl besser, du löhnst. Cool bleiben und zahlen, dann is Ruhe.

Angela:

Aber ich hab doch bloß noch 20 Mark und brauch noch was für die Woche.

Alice:

Cool down, sister, lass das mal meine Sorge sein. Ich hab noch 'nen deal laufen, der bringt was ein. Lass doch mein Schwesterherz nicht im Stich!

Angela:

Aber das geht doch dann ewig so weiter!

Camilla:

Ach Schmodder, sogar die Heroes wissen, was geht und wann sie überziehn.

Angela:

Aber irgendjemand muss sich doch mal wehren, die terrorisieren doch alle hier!

Diddy:

Alle geht doch gar nicht. Du übertreibst, sister. Und wehren? - Zuviel sinnlose action, zuviel Risiko. Manchmal muss man Sachen auch mal laufen lassen...

Angela/Camilla/Bea:

... und cool bleiben!

Rap der Rapper

Folks, hört her, was geht'n so ab?

Ihr lauft hier rum, als wärt ihr schon im Grab.

Das Leben ist `ne Party, wann merkt ihr's bloß?!

Wenn nirgends was passiert, dann machen wir was los und ziehn mit den Kollegas um alle Ecken, die Streber können sich hinter Büchern verstecken und lernen und schaffen, bis der Kopf nur so raucht, den ganzen shit, den man im Leben nie braucht.

Hej Mann, raffs doch endlich!

Oder glaubst du's nicht?!

Du hebst den Finger, bis er bricht.

Jetzt ist die Zeit, die wir genießen, auch wenn die andern meinen, den Vogel abzuschießen, wenn sie sich quälen, gute Noten sammeln, sich bei Arbeiten hinter Heften verrammeln. Lobgesänge abholen ohne Ende...

Gott bewahr, dass ich dafür meine Zeit verschwende.

Party hier, Party da, die Welt ist bunt,

`nen Trip geschmissen macht die Sache rund.

Das Genöle unsrer Eltern lässt uns kalt

Hoffentlich werden wir nie genauso alt -

alt im Kopf und nur Angst, dass sich was ändert.

Da komm`n wir doch lieber durch's Leben geschlendert

und machen unser Ding, egal, was sie sagen,

falls sie das selber überhaupt noch wagen.

Denn das haben wir gelernt von ihnen, und zwar richtig.

Ich bin die Hauptperson, die andern nicht so wichtig.

Was kümmern mich die problems anderer Leute?

Ich muss mitschwimmen mit der Meute,

die ohne End nach ihrer Kohle geiert,

sich selbst als die Helden der Arbeit feiert

und abends vor der Glotze nur noch säuft,

weil vor lauter Schafferei sonst nix mehr läuft.

Hej Mann, raffs doch endlich!

Oder glaubst du's nicht?!

Eltern müssen funktionier'n.

Das ist ihre Pflicht.

Das ist auf keinen Fall unser Leben.

Na gut, so ab und zu noch was zu rauchen.

Da können wir uns andre Sachen geben

Fun, fun, fun ist alles, was wir brauchen -

8. Szene

(Szene Babette mit Rebeca)

(Rebeca übt Klavierstück, bricht immer wieder ab, stützt sich entnervt auf Tastatur)

Babette:

Hallo, Rebeca, wie gehts vorwärts?

Rebeca:

Ich bin kurz vorm Durchdrehen! Ich glaube, ich schaffe das nie! Hätte ich mich doch nie darauf eingelassen!

Babette:

Ach komm, das Gefühl kennst du doch schon zur

Genüge. Und dann bist du wieder auf den Punkt topfit.

Rebeca: